

JAM

HELPING AFRICA HELP ITSELF



2020

Stiftung JAM Schweiz | Jahresbericht



Wir danken allen JAM-Freunden und Unterstützern.

Editorial



Die Covid-19 Pandemie traf die Menschen in Afrika hart, da sie sich häufig schon in einer vulnerablen Situation befinden und ihnen die Ressourcen fehlen, um unter solchen schwierigen Umständen ihre Familie und sich selber durch diese schwere Zeit zu bringen. Trotz der Herausforderungen ist es JAM

dank dem grossen Einsatz unserer Partner vor Ort gelungen, Menschen in der Not zu erreichen und zu unterstützen. Zum Beispiel wurde das Programm der Schulernährung den Begebenheiten angepasst und die Nahrungsrationen den Kindern mit nach Hause gegeben. So wurde gewährleistet, dass die Kinder während dieser Zeit weiterhin essen konnten. Dies wurde einerseits möglich durch die Bereitschaft der JAM-Mitarbeitenden und Freiwilligen vor Ort, die extra Meile zu gehen. Doch ohne Ihre wertvolle Spende und Unterstützung hier in der Schweiz wäre es nicht möglich gewesen. Nur das Zusammenspiel, das Zusammenbringen der unterschiedlichen Ressourcen macht es möglich, für diese Menschen da zu sein. Es erfüllt mich mit Dankbarkeit und Freude, Teil eines solchen Teams zu sein, und ich möchte Ihnen im Namen des Stiftungsrates ganz herzlich danken, dass auch Sie bereit sind, ein Teil davon zu sein.

Corinne Fehr,
Stiftungsratspräsidentin

Corinne Fehr



Wenn ich auf das vergangene Jahr bei JAM zurückblicke, dann habe ich, trotz aller Herausforderungen, viel Grund zum Danken. Dabei hatte die Corona-Krise weitreichende Auswirkungen auf die Situation in Afrika: einerseits verstärkte sie die Not der Ärmsten und andererseits erschwerte sie unsere Hilfeleistung. Doch allen Widrigkeiten zum Trotz konnten wir unsere Zusagen an die Menschen in Afrika halten. Kurzarbeit war bei JAM Schweiz kein Thema. Stattdessen wurden Projekte umdisponiert, Aufgaben neu verteilt, unzählige Video-Calls geführt und kreative Ideen ausgeheckt. Am Ende konnten wir alle unsere geplanten Projekte 2020, mit Ausnahme der Einsätze, erfolgreich umsetzen und zusätzlich an Tausende Menschen Covid-Nothilfe leisten. Mein Dank dafür gilt dem superflexiblen JAM-Team in der Schweiz, unseren mutigen JAM-Kolleginnen und -Kollegen in Afrika und ganz besonders Ihnen: unseren genialen Spendern, Unterstützerinnen und Freiwilligen! Danke, dass Sie mit uns gemeinsam weitergemacht und die so dringende Hilfe ermöglicht haben. Das macht mich auch für die Zukunft zuversichtlich und hoffnungsvoll.

Nelli Sattler,
Geschäftsführerin

Nelli Sattler

Inhalt

Unsere Projekte	2
Schulernährung	5
Brunnenbau	8
Landwirtschaft	12
Einsätze	15
Nothilfe	17
Leistungsbericht	21
Jahresrechnung	23



Unsere Projekte 2020



Schulernahrung

Wir bekämpfen Hunger und unterstützen Bildung. Mit nur gerade 7.50 Franken pro Monat erhält ein Kind an jedem Schultag den lebensrettenden JAM-Brei, der lokal hergestellt und von einheimischen Helfern verteilt wird. Trotz Reisebeschränkungen und Schulschliessungen konnte JAM Schweiz alle 23 Schulen in unserem Ernährungsprogramm erreichen und mehr als 6 600 Kinder mit Nahrung versorgen.



Brunnenbau

Sauberes Wasser ist die wichtigste Grundlage für Hygiene und Gesundheit – nicht nur in Zeiten von Corona. Ein Brunnen verändert die Geschichte eines Dorfes und insbesondere das Leben der Frauen und Mädchen. Durch Brunnenbohrungen, Rehabilitationen von alten Brunnen und Installation von Solar- und Handwaschanlagen konnten im Jahr 2020 mindestens 16 000 Personen mit sauberem und sicherem Trinkwasser versorgt werden.



Landwirtschaft

Ob als Schulgärten in Ergänzung zu unseren Schulernährungsprogrammen, als Communitygärten in Dörfern, Townships und Flüchtlingscamps oder als Existenzsicherung in fragilen Kontexten – Ziel dieser Projekte ist es, den Menschen eine langfristige Perspektive, selbständige Nahrungsversorgung und Einkommenserwerb zu ermöglichen. In 2020 konnten wir 760 Familien mit Saatgut, Werkzeugen und Knowhow unterstützen.



Einsätze

Teams von Freiwilligen aus der Schweiz sammeln Geld und stellen ihre Zeit zur Verfügung, um verschiedene Infrastrukturprojekte in Afrika zu ermöglichen. Damit schaffen wir u.a. kindgerechte Spiel- und Lernumgebungen, fördern die Bildung und unterstützen das Engagement einheimischer Eltern und Lehrpersonen. Im Jahr 2020 konnte der Um-/Neubau von zwei Schulen in Mosambik finanziert werden, auch wenn die Arbeitsinsätze vor Ort aufgrund von Covid-Beschränkungen leider nicht stattfinden konnten.



Nothilfe

Seit der Gründung von JAM 1984, als Antwort auf die Not einer humanitären Katastrophe, ist die schnelle und flexible Soforthilfe eine von JAMs Kernkompetenzen. Im Jahr 2020 war sie aufgrund der Pandemie stark gefordert. Angesichts der schwach entwickelten Gesundheitssysteme in unseren Projektländern lag unser Fokus vor allem auf Informations-, Präventions- und Schutzmassnahmen. Zudem halfen wir bei der Sicherstellung von Nahrungs- und Wasserversorgung.

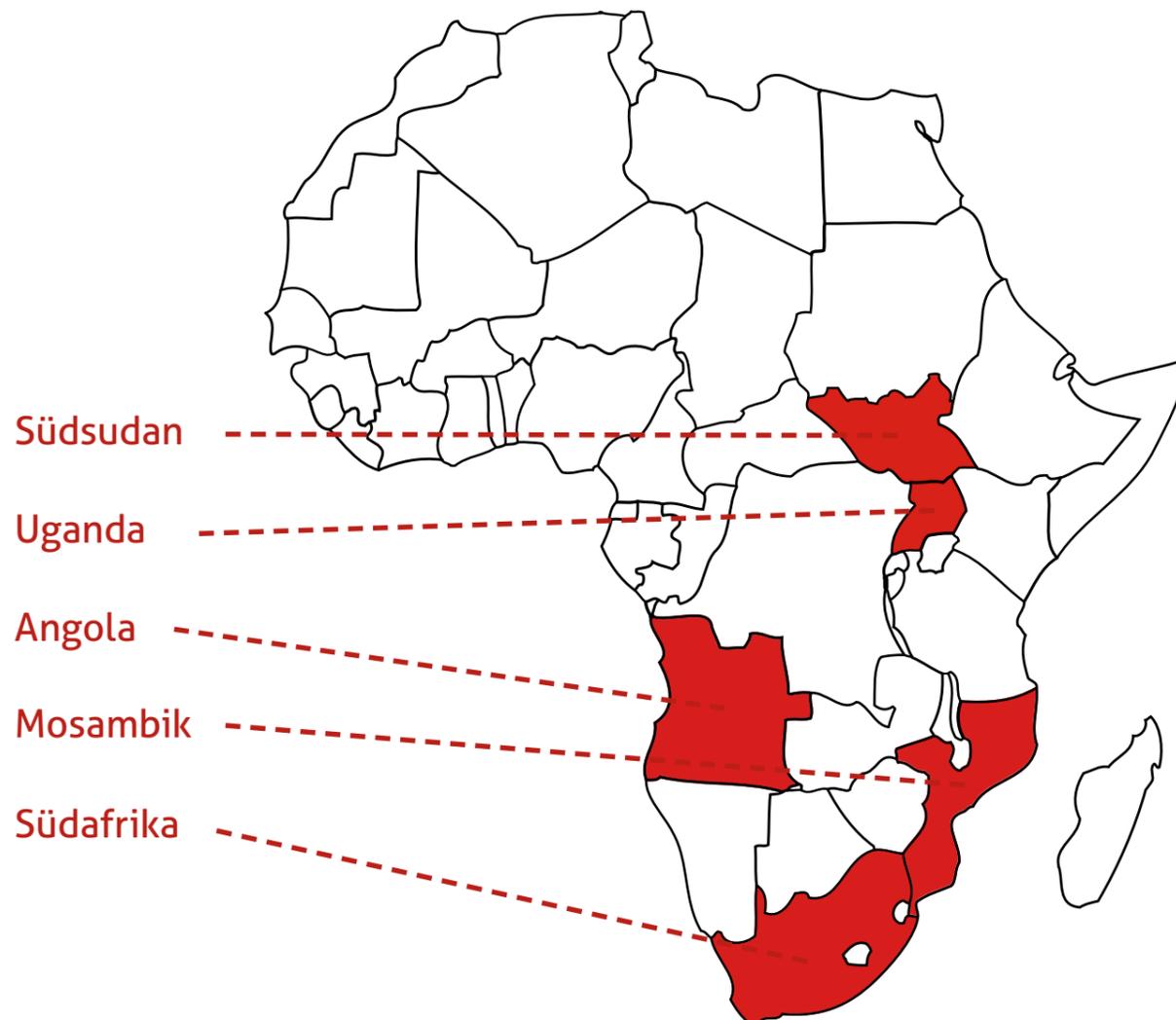
Einsatzländer

Die aktuellen Projektländer von JAM Schweiz sind Angola, Mosambik, Südafrika, Südsudan und Uganda.

Die Projektausführung erfolgt durch und in Zusammenarbeit mit JAM International und deren Länderorganisationen. Die Auswahl der Programme sowie Finanzierung, Co-Leitung und Kontrolle liegt bei JAM Schweiz.

Jedes dieser Länder hat eine eigene JAM-Geschäftsstelle mit operativen Teams, einschliesslich Country Director, Program Manager, Field Staff und DM&E (Development, Monitoring and Evaluation) Officers. Diese Teams setzen alles daran, um Afrika zu helfen, sich selber zu helfen.

Oftmals arbeiten sie unter widrigsten Bedingungen und mit eingeschränkten Ressourcen. Dennoch schaffen sie es sicherzustellen, dass unsere Programme umgesetzt werden, und dass das Versprechen, die Bedürftigen zu erreichen, eingehalten wird.



Schulernahrung



Schulernährung Angola

Das vergangene Jahr war auch Angola, unser Fokusland für Schulernährung, von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie gekennzeichnet. Die bestätigten Infektionsfälle stiegen langsam aber stetig an. Bis zum 31. Dezember 2020 verzeichnete das Land 17 553 positive COVID-19-Fälle mit 405 Todesfällen, bei einer Bevölkerung von 32 Millionen Menschen. Die Infektionszahlen sind somit verhältnismässig niedrig, doch die strikten Massnahmen wie Ausgangssperren und Reise-/Transportbeschränkungen hatten verheerende Auswirkungen auf die Bevölkerung Angolas. Viele Menschen, die im informellen Sektor arbeiteten, haben ihre Jobs verloren. Dazu kam die Ölkrise des letzten Jahres sowie Dürre und Ernteaufälle im Herbst/Winter 2020. Die hohe Inflation – im Dezember 2020 stieg sie den 14. Monat in Folge auf 25.2% ggü. Vorjahr an – hat die Nahrungsmittel stark verteuert. Dies wirft viele Menschen zurück in die Armut. Aus Not und Verzweiflung versuchen sich die Familien auf alle erdenkliche Weise zu helfen – oft auf Kosten der Kinder. So werden diese oft dauerhaft als Arbeitskräfte auf Feldern eingesetzt und die Mädchen zwangsverheiratet. Aktuell steigen die Eheschliessungen mit Kinderbräuten (14 – 17 Jahre) stark an.



Als zusätzliche Nahrungsrationen wurden Manna Packs ausgegeben. Dabei handelt es sich um einen hochkalorischen Superfood auf Reisbasis, der ähnlich wie der JAM-Brei mit Vitaminen und Mineralstoffen angereichert ist.

Auswirkungen auf den Schulbetrieb

Mit Beginn des ersten Lockdowns Ende März 2020 wurden alle Schulen in Angola geschlossen. Im Oktober öffneten die Klassen 6, 9, 11 und 12, sowie die höheren Schulen, Colleges und Universitäten. Die Wiedereröffnung der Primarschulklassen erfolgte erst mit Beginn des neuen Schuljahres am 15. Februar 2021.

Für hunderttausende Kinder bedeuteten die Schulschliessungen nicht nur keinen Unterricht zu haben, sondern auch weniger zu essen. Denn viele Familien zählten auf die Schulmahlzeiten, die nun wegfielen.

Für die Kinder an den Schulen im JAM-Schulernährungsprogramm konnten wir die Ernährung weiterhin sicherstellen. Dank der schnellen Reaktion unserer KollegInnen im Feld und der ungebrochenen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender, konnten an allen von JAM unterstützten Schulen die Kinder weiterhin ernährt werden.

Ab April 2020 erhielten die Kinder regelmässige Take-Home-Rationen des JAM Breis für zu Hause. Darüber hinaus konnten wir auch deren Geschwister und Eltern mit zusätzlichen Nahrungsrationen versorgen. Dies wurde dank Partnerschaften mit anderen Hilfsorganisationen und dank der kontinuierlichen und grosszügigen Hilfe von unseren SpenderInnen möglich.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank dafür!



Angola
6 676 Kinder an
23 Schulen ernährt



Die Verteilung des JAM-Breis in Form von Take-Home-Rationen fand auch während der Schulschliessung statt.

Name der Schule	Anzahl Kinder
Alto Kalomdo	214
Bumbua	400
Calea	174
Calima	357
Calohima	380
Calupuca	330
Cavimbi I	445
Cuaunga	285
Embandi	190
Epumo	263
Etamba	256
Eyendue 1	315
Eyendue 2	301
Hondio	201
Issombo	219
Katvavala Bwila – Italia	326
Lossala	253
Lossanji	243
Luwe	263
Mahumbulo	404
Malowa 1	437
Malowa 2	345
Viendi Passe	75
Total	6676

Das Schulernährungsprogramm von JAM

- Der Soja-Mais-Brei, welchen JAM in der eigenen Fabrik in Mosambik herstellt, wird mit lebenswichtigen Vitaminen und Mineralstoffen angereichert und deckt damit 75% des Nährstoffbedarfs eines Kindes. Damit ist er eine äusserst effektive Methode, den Hunger zu bekämpfen.
- Alle unsere Partner-Schulen sind aktiv in das Programm involviert und stellen Freiwillige für die Zubereitung und Verteilung der Mahlzeiten.
- Lokale JAM-Mitarbeitende (Monitoren) besuchen die Schulen regelmässig und führen Schulungen und Sensibilisierungsmassnahmen für Lehrer und Eltern durch.
- Durch eine effiziente Struktur und eigene Produktionsstätten können wir mit nur 90 Franken ein Kind ein ganzes Jahr lang ernähren. Darin inbegriffen sind Kosten für:
 - Zutaten und Herstellungskosten für den JAM-Brei
 - Logistik und Transport
 - Töpfe und Geschirr für die Schule
 - Personalkosten für lokale Projektmonitoren
 - Unterstützung und Sensibilisierung der Eltern und Lehrer durch die Parent-Teacher-Associations
 - Administration und Reporting
- An den Schulen verteilt, schafft die tägliche Mahlzeit einen Anreiz für die Eltern, ihre Kinder in die Schule zu schicken.



Laut UN hatten im Jahr 2020 mindestens 2.2 Milliarden Menschen – ca. 30% der Weltbevölkerung – keinen oder geringen Zugang zu sicherem Trinkwasser. Durch verunreinigtes Trinkwasser und mangelnde Hygiene können sich Krankheitserreger schnell verbreiten. Vor allem Durchfallerkrankungen kosten täglich 800 Kindern unter fünf Jahren das Leben.

Die COVID-19-Krise erschwert die Situation zusätzlich. So konnten z.B. viele Schulen und KITAs, die JAM mit dem Ernährungsprogramm unterstützt, aufgrund der schlechten Wasserversorgung nicht operieren, da sie die nötigen Hygiene-Voraussetzungen nicht erfüllen konnten. Ein Grund mehr, warum wir von JAM Schweiz alles daran setzen, um mit Hilfe von Brunnenbohrungen und Sanierungen in naher Distanz zu Dorfzentren und Schulen sowie mit Schulungen und Hygienepraktiken die Wasser- und Hygienesituation zu verbessern. Im Jahr 2020 bohrten



wir sieben Tiefwasserbrunnen, führten 12 Rehabilitation durch, installierten Solar- und Handpumpen und schulten die Dorfbevölkerung im Umgang mit Wasser, Hygiene und Instandhaltung. Sauberes Trinkwasser und verbesserte Hygienegewohnheiten bedeuten weniger Krankheiten. Und geringere Gehdistanzen zum Wasserholen tragen dazu bei, dass vor allem der Alltag der Mädchen und Frauen verbessert wird und die Kinder zur Schule gehen können.

Brunnenbau Angola

Noch immer haben nur ca. 60% der 32 Millionen Menschen in Angola Zugang zu Trinkwasser. Die Menschen sind auf ungeschützte und unsichere Wasserquellen angewiesen, was sowohl gesundheitliche als auch soziale Herausforderungen mit sich bringt.

Im Jahr 2020 wurden dank der Unterstützung unserer SpenderInnen sieben Brunnenprojekte in Angola umgesetzt. Das JAM Water Team bohrte neue Brunnen in den Dörfern Cavimbi II, Epomo, Tchingulita, Candao und Chilone, sowie in den Dörfern Malowa II und Kalea (letztere wurden schon im Jahre 2019 finanziert, mussten aber aufgrund der schlechten Zugänglichkeit für die Bohrfahrzeuge auf 2020 verschoben werden.)



Angola

4 394 Menschen mit sauberem
Trinkwasser versorgt
7 Brunnen gebohrt



Fortsetzung Brunnenbau in Angola

Malowa II (Schule)

Region: Caimbambo
Erreichte Personen: 900

vorher



Kalea (Schule)

Region: Sede
Erreichte Personen: 174



Cavimbi II (Schule)

Region: Bocoio
Erreichte Personen: 510



Epomo (Schule)

Region: Bocoio
Erreichte Personen: 650



Candao (Dorf)

Region: Bocoio
Erreichte Personen: 405



Tchingulita (Dorf)

Region: Caimbambo
Erreichte Personen: 865



Chilone (Dorf)

Region: Bocoio
Erreichte Personen: 770



nachher



Brunnenbau Mosambik

Solarbrunnen Chibamo, Inhassoro



Eine von 6 Wasserstationen



Solarwassertank

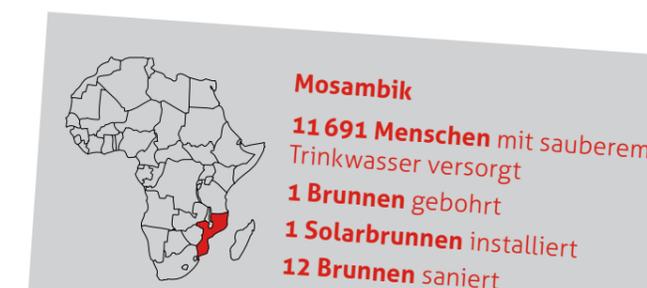
Brunnen Matsenhane, Vilankulo



Altes Wasserloch



Neuer Brunnen



Im Jahr 2020 konnten wir erstmalig auch in Mosambik zahlreich Brunnenprojekte umsetzen. Dank der finanziellen Unterstützung von Freiwilligen eines ehemaligen Einsatzteams erhielt das Dorf Matsenhane und die gleichnamige Dorfschule erstmalig einen eigenen Brunnen mit sauberem Wasser. Zudem konnten an der Schule auch Latrinen für die 660 Schulkinder gebaut werden.

Ebenfalls mit Hilfe eines JAMPions ersetzte JAM in der Dorfgemeinde Chibamo den alten Brunnen durch eine leistungsfähige Solarwasseranlage. Ein Wasserturm mit einem 10 000-Liter-Tank, Solarpanels und -Pumpe sowie die 6 installierten Wasserstationen dienen nun der Wasserversorgung von über 1 000 Personen in den umliegenden Siedlungen sowie für die Schule und den Communitygarten.

Im Rahmen des GEZA-Projektes von Adliswil und der genialen Unterstützung von Stadt, reformierter und katholischer Kirche konnten wir bis zum Jahresende insgesamt 12 Brunnen in den Regionen Mafambisse, Dondo, Mutua und Chinamancondo komplett sanieren.

An allen Standorten wurden jeweils lokale Wasserkomitees, bestehend aus Dorfbewohnerinnen, Lehrern und Eltern gegründet und diese in Grundsätzen des Wassermanagements, Hygienepraktiken sowie der Instandhaltung der Anlagen geschult.

Brunnen-Sanierung im Rahmen des GEZA-Projektes

Brunnenort	Region	Erreichte Personen
1 Munhonha UCT	Mafambisse	325
2 Munhonha UCO	Mafambisse	330
3 Mussassa UCG	Mafambisse	300
4 Mussassa UCI	Mafambisse	2 150
5 Eduardo Mondlane	Mafambisse	345
6 Khome	Chinamancondo	280
7 Praia Nova	Chinamancondo	310
8 25 de Junho UCC	Mutua	1 750
9 25 de Setembro	Mutua	1 875
10 EPC Magandafuta	Mutua	2 000
11 EPC Macharote	Dondo	563
12 Mihla23	Dondo	211
Total		10 439



Uganda
3 270 Personen

Uganda

Das ostafrikanische Land ist zu einer der grössten Zufluchtsstätten für Vertriebene auf dem afrikanischen Kontinent geworden. Ende 2020 waren es rund 1.4 Millionen Menschen. Die Mehrheit der Schutzsuchenden stammt aus dem von Bürgerkrieg und Naturkatastrophen zerrütteten Südsudan.

Erfolgsmodell Gemüsegärten



Frauengruppen schliessen sich zusammen und teilen sich Arbeit und Erlös aus dem Gemüseanbau.

Bereits seit 2019 fördert JAM Schweiz Hilfe-zur-Selbsthilfe durch Gemüseanbau in Ugandas Flüchtlingsiedlungen. Im Jahr 2020 wurde das Gemüsegarten-Projekt auf das Flüchtlingscamp «Palorinya» in Obongi, Norduganda ausgeweitet. Mit der Budgetvorgabe von CHF 35 000 haben wir es uns zum Ziel gesetzt, mindestens 2 800 der am stärksten betroffenen Personen dabei zu unterstützen, ihre Nahrungssituation zu verbessern. Dieses Ziel wurde mit den folgenden Interventionen erreicht:

Hauptaktivitäten

- Eine Baseline Study wurde durchgeführt, um die Bedürfnisse und Herausforderungen der betroffenen Menschen in Bezug auf das geplante Projekt zu ermitteln und damit die Auswahl der Begünstigten zu stützen.
- 600 Haushalte wurden mit einem Sortiment an

Werkzeugen und Saatgut ausgestattet: Kohl, Erbsen, Mangold, Auberginen, Okra, Zwiebeln, Spinat und Tomaten.

- Fünf Demonstrationsgärten wurden angelegt, einer davon für Einheimische der Gastgemeinde, für praktische Schulungen zu Gemüseanbaupraktiken wie Aussaat und Pflege von Samen in Anzuchtbeeten, Abhärtung, Umpflanzen, Mulchen, Beschneiden, Schädlingsbekämpfung und Ernten.
- Als Ergebnis der Demonstrationsgärten übernahmen die Schulungsteilnehmenden die Praktiken und replizierten sie in über 500 eigenen Beeten im Camp.
- Insgesamt profitieren 3 270 Personen und damit deutlich mehr als die anvisierten 2 800 von dem Projekt. 77% der Teilnehmenden sind Frauen.



Mit Hilfe des Projektes konnte ein lokaler Mitarbeiter angestellt werden, um als Assistent für Ernährungssicherheit und Lebensunterhalt (Food security & Livelihoods, FSL) die Umsetzung des Projekts zu leiten und Schulungen, Kapazitätsaufbau und laufende technische Unterstützung zu ermöglichen. Als Fortbewegungsmittel zwischen den Siedlungen und Demogärten dient ihm das neue Motorrad, ebenfalls mit dem Projektbudget ermöglicht.



Mosambik
200 Farmerfamilien

Mosambik

Klimawandel, Umweltzerstörung, Wasserknappheit, Krankheiten und politische Instabilität haben das Risiko und die Fragilität Mosambiks erhöht und drohen die Entwicklungsfortschritte der letzten Jahre zunichte zu machen. 81% der Bevölkerung bestreiten ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft. Aus diesem Grund bleibt diese ein zentraler Ansatzpunkt, um die Selbstversorgung der Menschen zu fördern.

Aktuelles Projekt: Community Agriculture

Dieses Projekt hat zum Ziel, in vier ausgewählten Gemeinden im Distrikt Vilankulo die Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit zu verbessern und die Folgen von (Natur-) Katastrophen auf die Menschen zu verringern.

Was bisher erreicht wurde:

- Durchführung einer Baseline Study (v.a. durch Umfragen) und Auswahl der teilnehmenden Farmerfamilien.
- 12 (von 16) Demonstrationsgärten, sogenannte Demo-Plots, mit je 196m² Fläche angelegt.
- Alle beteiligten 200 Farmerfamilien erhielten zertifiziertes Saatgut zum Anbau auf ihren eigenen Feldern. Total 1 400kg Erdnüsse, 180kg Erbsen und 60 000 Maniok-Stecklinge. (Ein Kilogramm Erdnussaat kostet z.B. \$1.30. Das ist mehr als eine arme Familie im Durchschnitt pro Tag ausgibt. Aus diesem Grund ist es wichtig, Familien mit Saatgut zu versorgen.)
- 33 Familien erhielten je 3 Ziegen. Das Fleisch liefert eine dringend benötigte Proteinquelle und eine Einnahmequelle sobald sich die Tiere vermehrt haben.
- In Koordination mit der Landwirtschaftsabteilung des Bezirks Vilankulo schulte JAM 18 landwirtschaftliche Berater, sogenannte Extension Officers, die als Multiplikatoren fungieren. Jeder Extension Officer betreut im Durchschnitt 236 LandwirtInnen.
- Training der ersten 100 FarmerInnen. Behandelte Themengebiete waren u.a.:
 - Ressourcenschonende und effiziente Anbaumethoden
 - Boden-, Pflanzeigenschaften und Fruchtfolgen
 - Agroforstwirtschaft
 - Post-Harvest Management
 - Betriebswirtschaftliche Kenntnisse



Für die praktischen Schulungen wurden zu Beginn gemeinsam Demonstrationsgärten angelegt.

Next Steps (2021)

- Im Dezember 2020 startete das Training.
- «Klimafreundliche Landwirtschaft». Das Training umfasst auch die Identifizierung von Märkten und Wertschöpfungsketten.
- Verteilung von weiterem Saatgut und Nutztieren, wie z.B. Hühner
- In der zweiten Pflanzsaison wird der Fokus auf dem Gemüseanbau liegen, für den die verbleibenden 4 Demoparzellen angelegt werden.
- Training und Unterstützung bei Aufbau von genossenschaftlichen Mikrofinanz-Gruppen.

Mit dem neu erlernten Wissen und dem erhaltenen Saatgut konnte Tomas, einer der 200 Kleinfarmer, bereits die erste Ernte an Mais, Erbsen und Erdnüssen einbringen.



Einsätze

Sportlicher Einsatz für Mosambik

Mit unseren Hilfeinsätzen bilden wir eine Brücke, welche Kontinente, Kulturen und Menschen zusammenbringt. In der Schweiz engagierten sich die freiwilligen Einsatzteilnehmenden aktiv beim Fundraising für die Projekte. Dieses Jahr setzten wir mit dem Team Tundane eine neue Idee um.

Am 15. August 2021 stellten sich die Freiwilligen vom Einsatzteam Tundane einem besonders ehrgeizigen Ziel: 100 Kilometer innerhalb von 24 Stunden rund um den Zürichsee wandern. Mit dieser sportlichen Initiative wollten sie möglichst viele Spenden für den Umbau der Schule Tundane in Mosambik sammeln. Während Wochen hatten die TeilnehmerInnen trainiert und in ihrem Umfeld fleissig Sponsoren gesucht, die einen Fixbetrag oder Betrag pro gewandertem Kilometer zusicherten. So standen nun an diesem sonnigen Augustmorgen um 07.00 Uhr 23 topmotivierte Hiker am Hauptbahnhof Zürich, um sich der Challenge ihres Lebens zu stellen und so das Leben der 408 Kinder der Schule Tundane in Mosambik zu verändern.

Es war ein Tag voller Teamspirit, viel zu heissem Wetter und nicht enden wollenden Streckenabschnitten. Die Teilnehmer haben jedoch bis zum Maximum gekämpft und sind an ihre Grenzen und weit darüber hinaus gegangen.



Insgesamt haben sie an diesem Tag 1024 Kilometer zurückgelegt und so über CHF 35 000 an Spendengeldern gesammelt. Zwei der Teilnehmer haben nach knapp 21 Stunden sogar die 100 Kilometer geschafft und die Ziellinie überschritten.

Für die Infrastrukturprojekte reisen die Teams normalerweise vor Ort, um praktisch bei den Bauarbeiten mitzuhelfen und Entwicklungszusammenarbeit greifbar und persönlich zu erleben. Das war dieses Jahr Covid-19-bedingt leider nicht möglich. Trotz Verschiebung der Projektumsetzung um einige Monate war eine Reise nach Mosambik nicht machbar.

Die beiden Schulen Tundane und Milha 8 werden im 1. Halbjahr 2021 umgebaut und renoviert werden können – wenn auch leider ohne Schweizer Freiwillige vor Ort. Wir danken den Teams und allen Spendern und Spenderinnen für die tolle Unterstützung und hoffen, dass wir bald wieder auch vor Ort mitanpacken können.



Nothilfe



Covid-19 Nothilfe

Zusammenfassung

Während die Zahl der bestätigten COVID-19-Fälle in Afrika im Vergleich zu Europa zunächst niedrig blieb, wurde ab der zweiten Jahreshälfte 2020 ein stetiger Anstieg festgestellt, der zu anhaltenden und teilweise strengen Restriktionen in vielen unserer Projektländer führte. Nach dem Ausbruch der Pandemie erarbeitete JAM einen sechsmonatigen Notfallplan mit dem Fokus auf Hygieneförderung, verbessertem Zugang zu sauberem Wasser, Sensibilisierung hinsichtlich COVID19, Bereitstellung von Masken, Seife und Desinfektionsmitteln und die Sicherstellung des kontinuierlichen Zugangs zu Nahrungsmitteln für gefährdete Bevölkerungsgruppen. Der finanzielle Beitrag von Schweizer SpenderInnen trug dazu bei, dass JAM rund 420 000 Begünstigte in vier Ländern mit der erforderlichen Unterstützung erreichen konnte.

Südsudan

Die Hilfsmassnahmen im fragilen Umfeld des Südsudans zielten darauf ab, die Ausbreitung von Covid-19 zu verringern, gefährdete Haushalte vor den negativen sozio-ökonomischen Auswirkungen der Pandemie zu schützen und sie in ihrer Existenzsicherung zu unterstützen.

Fokusegebiete: Juba, Aweil Center, Twic und Bor South.

Total erreichte Personen: rund 15 000

Massnahmen:

Informieren und Sensibilisieren

- Schulung von Multiplikatoren aus Eltern- und Lehrervereinigungen der Schulen, Gemeindevorsteher, Frauenbeauftragte, Jugendvertreter, Schulleiter, Verwaltungsangestellte sowie Vertreter des Gesundheits- und des Landwirtschaftsministeriums, um ihr Bewusstsein für das COVID-19-Risiko und Präventionsmassnahmen zu schärfen.



- Durch Informationskampagnen an stark frequentierten Orten wie Schulen, Marktplätzen, Flüchtlingslagern und anderen öffentlichen Plätzen, durchgeführt von lokalen JAM-Mitarbeitenden und geschulten ehrenamtlichen HelferInnen, konnten Tausende Menschen erreicht werden.

Unterstützung der Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygienemassnahmen

- Mit dem Ziel der COVID-19-Prävention verteilte JAM Handwasch-Sets, Gesichtsmasken, Handschuhe, Handdesinfektionsmittel und Seifen an 18 Schulen, 14 Gesundheitszentren sowie 32 weitere öffentliche Einrichtungen.



Angola

Fokusegebiete: Die Bezirke Balombo, Bocoio, Caimbambo, Cubal und Ganda in der Provinz Benguela.

Total erreichte Personen: rund 400 000

Massnahmen	Begünstigte
Information und Aufklärung Um Gerüchten und Falschinformationen vorzubeugen, hatte JAM als Teil der Kommunikations- und Sensibilisierungskampagne Radio-Jingles in Portugiesisch und Umundu produziert und vier Monate lang auf lokalen Radiosendern in der Provinz Benguela ausgestrahlt.	rund 375 000 Personen
Reinigungs- und Desinfektionsmaterial Die Krankenhäuser in den Einsatzgebieten von JAM Angola sind überbelegt. Ein kritisches Problem ist der Mangel an Krankenhausbetten. Das Verhältnis von Patienten zu Betten beträgt 1 Bett/1 000 Patienten. Wenn alle Betten belegt sind, schlafen die Patienten auf dem Boden. Das bereitgestellte Reinigungsmaterial sorgte zumindest dafür, dass die Böden immer sauber sind.	5 Spitäler
Verteilung von Stoffmasken in Kliniken für unterernährte Kinder	2 438 Personen (Eltern und medizinisches Personal)
Handwaschstationen Einer der Gründe, warum die meisten Schulen in Angola während der Pandemie geschlossen wurden, waren die mangelhaften Hygienebedingungen. JAM-Teams halfen daher bei der Errichtung von Tippy-Tap-Handwaschstationen in zahlreichen Dörfern und Schulen und verteilten Seife, Desinfektionsmittel, etc.	150 Tippy Taps für ca. 22 500 Personen

Nothilfe



Leistungsbericht

Leistungsbericht 2020

Uganda

Fokusgebiet: Imvepi Flüchtlingsiedlung in Arua

Total erreichte Personen: rund 4 000

Massnahmen	Begünstigte
Gemüsegärten zur Selbstversorgung Schulung im Anlegen und Kleinstgärten mit dem Ziel, Gemüse für den Eigenbedarf zu produzieren und den Überschuss auf Märkten zu verkaufen, um Einnahmen zu erzielen.	2 000 Personen (Flüchtlinge und einheimische Bewohner)
Wasser und Hygiene Installation von Handwaschstationen und Bereitstellung von Handwascheinern, Seife, Handdesinfektionsmitteln, etc.	2 000 Personen
Handwaschstationen JAM-Teams halfen daher bei der Errichtung von Tippy-Tap-Handwaschstationen in zahlreichen Dörfern und Schulen und verteilten Seife, Desinfektionsmittel, etc.	150 Tippy Taps für ca. 22 500 Personen

Südafrika

Fokusgebiet: Townships in den Provinzen Gauteng, KwaZulu-Natal, Western Cape und North West

Total erreichte Personen: 850 Kinder

Massnahmen	Begünstigte
Covid-Hygiene Kits Viele KITA-Leiterinnen konnten sich nach dem harten Lockdown die Anschaffung der Hygieneartikel nicht leisten, welche die strengen staatlichen Hygienemassnahmen erforderten. Somit hätten sie ihre KITAs nicht wieder öffnen dürfen. Wir halfen schnell und unkompliziert mit Covid-Hygiene-Kits, bestehend aus: Masken, Thermometer, diverse Desinfektionsmittel, Gummihandschuhe, Reinigungsmaterial, Putzmittel, Papierhandtücher und -spender, Seifen, Flyer, Aufkleber und Info-Material zum Aufhängen sowie Aufbewahrungsboxen für die Lagerung aller Artikel.	27 Kindertagesstätten (850 Kinder)
Mini-Gemüsegärten Seit dem Lockdown, hat das Thema Selbstversorgung in Südafrika erneut an Wichtigkeit gewonnen. Viele Einwohner in den Townships verloren aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 ihre Jobs. Deshalb war es uns ein grosses Anliegen, die Nahrung und Selbstversorgung der KITAs durch Mini-Gemüsegärten zu unterstützen. Von den begleitenden Schulungen, z.B. wie man welches Gemüse in den platzsparenden „Garden Bags“ anpflanzt, profitieren oft ganze Nachbarschaften rund um die KITAs.	12 Mini-Gemüsegärten und 1 Community Garten

Zweck der Organisation

Die Stiftung JAM Schweiz ist eine christlich-humanitäre Hilfs- und Entwicklungsorganisation, deren Zweck es ist, Menschen in Krisen- und Notgebieten zu helfen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Hilfe zur Selbsthilfe für Kinder, Familien und deren Umfeld im Kampf gegen Armut und Hunger. Die Hilfeleistungen der Stiftung für bedürftige Menschen geschehen unabhängig von ethnischer Herkunft, religiöser und politischer Gesinnung oder Geschlecht. Die Stiftung arbeitet ausschliesslich gemeinnützig und nicht gewinnorientiert.

Rechtliche Grundlagen

Name: Stiftung JAM Schweiz
 Rechtsform: Stiftung
 Urkunde: Stiftungsstatut vom 07. August 2008

Organe, Geschäftsführung und nahestehende Organisationen (Stand 31.12.2020)

Stiftungsrat

Fehr Corinne Stiftungsratspräsidentin Kollektivunterschrift zu zweien	Bodenmann Esther Stiftungsrätin Kollektivunterschrift zu zweien	Leuenberger Sabrina Stiftungsrätin Kollektivunterschrift zu zweien	Winkler Philip Stiftungsrat Kollektivunterschrift zu zweien
---	---	--	---

Geschäftsführung

Sattler Nelli
 Geschäftsführerin
 Kollektivunterschrift zu zweien

Revisionsstelle

Von Graffenried AG Treuhand, Bern



Leistungsbericht

Jahresrechnung

Allgemeiner Geschäftsverlauf

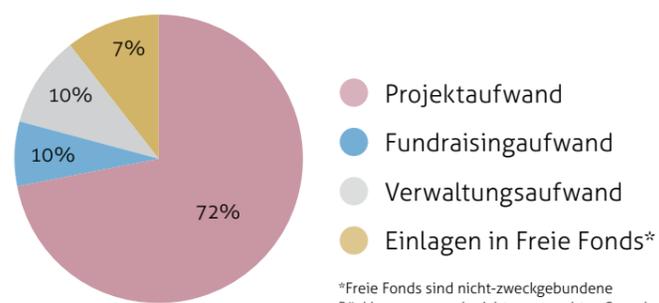
Trotz aller Turbulenzen und Unvorhersehbarkeiten konnten wir unser Fiskaljahr 2020 erfolgreich abschliessen und die budgetierten Spendeneinnahmen erreichen. Die gesamten Einnahmen beliefen sich auf CHF 1 417 584 vs. Budget CHF 1 419 180.

Die Corona-bedingten Mobilitätsbeschränkungen in der Schweiz und in Afrika haben vor allem den Bereich der Einsätze stark getroffen. So waren auch die korrespondierenden Spendeneinnahmen von CHF 171 388 deutlich tiefer als budgetiert und im Vergleich zum Vorjahr (CHF 305 174). Erfreulich war dagegen, dass wir in anderen regulären Projektbereichen z.T. deutliche Steigerungen erzielen konnten (Nahrung + 5%, Landwirtschaft +62%, Wasser +96%)

Auf der Aufwandseite wurde im Bereich Administration und Marketing besonders auf Kosteneffizienz geachtet. Trotz tieferer Einnahmen blieb das Verhältnis von Admin- und Fundraising-Aufwand zum Erlös auf Vorjahresniveau (jeweils 21%).

Spendenverwendung

Die eingegangenen Spenden wurden in 2019 wie folgt eingesetzt:



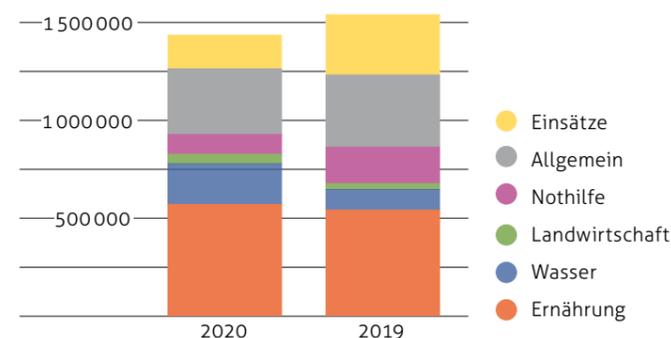
Die Stiftung JAM Schweiz bildet Rücklagen in Form von freien und zweckgebundenen Fonds, in welchen alle noch nicht verausgabten Spenden und Überschüsse entsprechend ihrer Zweckzuweisung gesammelt werden. Auf diese Weise kann die Durchführung der laufenden Projekte sowie die Deckung der Administrationskosten auch bei Spendenschwankungen gewährleistet werden, ohne die Liquidität der Organisation zu gefährden.

Umgesetzte Projekte im Einzelnen nach Ländern:

- Ernährung von 6 600 Schulkindern in Angola
- Bohrung von 7 Brunnen für rund 4 400 Personen in Angola
- Bohrung von einem neuen Brunnen, Rehabilitation von 12 alten Brunnen und Installation einer Solarwasseranlage in Mosambik für insgesamt 11 700 Personen
- Covid-19-Nothilfe in Angola, Uganda, Südsudan und Südafrika an ca. 420 000 Personen
- Landwirtschaftsprojekte mit Training für 3 270 Personen im Flüchtlingscamp in Uganda sowie für 200 Farmerfamilien in Mosambik
- Finanzierung von Infrastrukturprojekten an zwei Schulen in Mosambik sichergestellt (Umsetzung Q1/Q2 2021)

Ein grosser Dank geht an alle unsere Spender und Spenderinnen sowie an unsere Freiwilligen und Ehrenamtlichen, welche JAM trotz der ungewissen Corona-Situation treu unterstützt haben. Nur so konnten wir unsere Arbeit in Afrika trotz der erschwerten Situation fortführen und über 440 000 Menschen mit Hilfsleistungen erreichen.

Einnahmen in CHF



Ehrenkodex

Die Stiftung JAM Schweiz ist mit dem Gütesiegel «Ehrenkodex» zertifiziert. Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgsam Umgang mit Spendengeldern.



Jahresrechnung 2020

Stiftung JAM Schweiz
Zürich

BILANZ 2020

	Anhang	31.12.2020 CHF	in %	31.12.2019 CHF	in %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		1'340'067.00		1'123'716.56	
Forderungen ggü Projektpartnern	1.	-		25'971.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		18'090.35		27'039.64	
Total Umlaufvermögen		1'358'157.35	99.1	1'176'727.20	99.1
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	2.	11'055.41		11'055.41	
Mobile Sachanlagen	3.	1'290.50		-	
Total Anlagevermögen		12'345.91	0.9	11'055.41	0.9
TOTAL AKTIVEN		1'370'503.26	100.0	1'187'782.61	100.0
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'530.04		3'245.71	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		-		3'113.60	
Verbindlichkeiten ggü Projektpartnern	1.	15'981.00		12'599.90	
Passive Rechnungsabgrenzungen		17'853.22		38'360.30	
Total Kurzfristiges Fremdkapital		36'364.26	2.7	57'319.51	4.8
Fondskapital					
Ernährung		81'658.99		16'711.73	
Wasser		86'641.94		81'068.80	
Landwirtschaft		66'342.45		102'576.80	
Einsätze		312'329.16		287'688.57	
Nothilfe		41'532.89		-	
Sonstige Projekte		45'000.00		-	
Total Fondskapital		633'505.43	46.2	533'045.90	44.9
Organisationskapital					
Stiftungskapital		50'000.00		50'000.00	
Freies Kapital		650'633.57		547'417.20	
Total Organisationskapital		700'633.57	51.1	597'417.20	50.3
TOTAL PASSIVEN		1'370'503.26	100.0	1'187'782.61	100.0



Stiftung JAM Schweiz
Zürich

BETRIEBSRECHNUNG 2020					
	Anhang	31.12.2020		31.12.2019	
		CHF	In %	CHF	In %
BETRIEBSERTRAG					
Erhaltene Zuwendungen	4.	1'417'299.26	100.0	1'514'406.58	99.6
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		284.93	0.0	6'099.84	0.4
TOTAL BETRIEBSERTRAG		1'417'584.19	100.0	1'520'506.42	100.0
BETRIEBSAUFWAND					
	5.				
Projektaufwand	5.1.	-922'086.12	65.0	-1'009'956.34	66.4
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	5.2.	-147'427.55	10.4	-180'926.51	11.9
Administrativer Aufwand	5.3.	-144'394.62	10.2	-133'655.52	8.8
TOTAL BETRIEBSAUFWAND		-1'213'908.29	85.6	-1'324'538.37	87.1
BETRIEBSERGEBNIS		203'675.90	14.4	195'968.05	12.9
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL		203'675.90	14.4	195'968.05	12.9
(+) Verwendung / (-) Zuweisung Fondskapital		-100'459.53	-7.1	-86'090.63	-5.7
ERGEBNIS VOR VERÄND. ORGANISATIONSKAPITAL		103'216.37	7.3	109'877.42	7.2
(+) Entnahmen / (-) Zuweisungen Freies Kapital		-103'216.37	-7.3	-109'877.42	-7.2
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNGEN		-		-	



Stiftung JAM Schweiz
Zürich

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS						
	Berichtsjahr					31.12.20
	01.01.20	Zuweisung	Verwendung	Umlage	Zu-/Abnahme	
Fondskapital (Zweckgeb.)						
Ernährung	16'711.73	561'351.80	-468'336.95	-28'067.59	64'947.26	81'658.99
Wasser	81'068.80	205'152.82	-189'322.04	-10'257.64	5'573.14	86'641.94
Landwirtschaft	102'576.80	47'901.48	-81'740.76	-2'395.07	-36'234.35	66'342.45
Einsätze (Makeover)	287'688.57	171'388.17	-129'608.76	-17'138.82	24'640.59	312'329.16
Nothilfe	-	99'590.00	-53'077.61	-4'979.50	41'532.89	41'532.89
Sonstige Projekte	45'000.00	-	-	-	-	45'000.00
Total Fondskapital	533'045.90	1'085'384.27	-922'086.12	-62'838.62	100'459.53	633'505.43
Organisationskapital						
Stiftungskapital	50'000.00	-	-	-	-	50'000.00
Freies Kapital	547'417.20	332'199.92	-291'822.17	62'838.62	103'216.37	650'633.57
Total Organisationskapital	597'417.20	332'199.92	-291'822.17	62'838.62	103'216.37	700'633.57
Total	1'130'463.10	1'417'584.19	-1'213'908.29	-	203'675.90	1'334'139.00
Vorjahr						
	01.01.19	Zuweisung	Verwendung	Umlage	Zu-/Abnahme	31.12.19
Fondskapital (Zweckgeb.)						
Ernährung	-	532'639.30	-462'663.64	-53'263.93	16'711.73	16'711.73
Wasser	50'179.22	104'621.80	-63'270.04	-10'462.18	30'889.58	81'068.80
Landwirtschaft	77'302.37	29'550.00	-1'320.57	-2'955.00	25'274.43	102'576.80
Einsätze (Makeover)	292'773.98	305'173.64	-279'741.69	-30'517.36	-5'085.41	287'688.57
Nothilfe	26'699.70	183'526.84	-202'960.40	-7'266.14	-26'699.70	-
Sonstige Projekte	-	50'000.00	-	-5'000.00	45'000.00	45'000.00
Total Fondskapital	446'955.27	1'205'511.58	-1'009'956.34	-109'464.61	86'090.63	533'045.90
Organisationskapital						
Stiftungskapital	50'000.00	-	-	-	-	50'000.00
Freies Kapital	437'539.78	314'994.84	-314'582.03	109'464.61	109'877.42	547'417.20
Total Organisationskapital	487'539.78	314'994.84	-314'582.03	109'464.61	109'877.42	597'417.20
Total	934'495.05	1'520'506.42	-1'324'538.37	-	195'968.05	1'130'463.10



Stiftung JAM Schweiz
Zürich

ANHANG

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Sie entspricht in Darstellung und Bewertung den Grundsätzen von Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Als kleine Organisation im Sinne von Swiss GAAP FER 21 sind wir befreit davon, eine Geldflussrechnung zu erstellen und auszuweisen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Geschäftsvorgänge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Es bestehen keine bedeutenden Aktiv- oder Passivbestände in Fremdwährungen.

Die flüssigen Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und enthalten nur betriebsnotwendige Positionen.

Mobile Sachanlagen werden im Sinne der Wesentlichkeit erst ab CHF 1'000 aktiviert. Die Nutzungsdauer für EDV beträgt 2 Jahre.

Methodik zur Ermittlung des administrativen Aufwands sowie des Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwandes

Die Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit der «Methodik zur Berechnung des administrativen Aufwands» der Stiftung ZEWO.

Nahestehende Organisationen

JAM Schweiz ist Teil des internationalen JAM-Verbands. Die Projektausführung erfolgt durch und in Zusammenarbeit mit JAM International und deren Länderorganisationen. Gegenüber diesen Organisationen besteht weder organisatorisch noch finanziell eine Beherrschung.

Anmerkung zu einzelnen Positionen der Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019
1. Forderungen und Verbindlichkeiten ggü. Projektpartnern	CHF	CHF
JAM International - Projektkosten Mosambik	-15'980.99	-12'599.90
JAM International - Projektkosten Angola	-	21'795.00
JAM Südafrika - Projektkosten Südafrika	-	4'176.00
	-15'980.99	13'371.10
2. Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	CHF	CHF
Mietzinskautionkonto für die Verwaltungsräumlichkeiten	11'055.41	11'055.41
3. Entwicklung mobile Sachanlagen	CHF	CHF
Büromaschinen/ EDV	-	-
Anfangsbestand 01.01.	2'581.00	-
Investitionen	-1'290.50	-
Abschreibungen	-	-
Schlussbestand 31.12.	1'290.50	-

Stiftung JAM Schweiz
Zürich

ANHANG

Anmerkung zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung:

	31.12.2020	31.12.2019
4. Erhaltene Zuwendungen	CHF	CHF
Ernährung	561'351.80	519'693.32
Infrastruktur Schulen	-	19'050.00
Wasser	201'768.13	102'948.65
Landwirtschaft	47'901.48	29'550.00
Nothilfe	99'590.00	183'526.84
Einsätze	171'388.17	252'639.62
Sachspenden *	3'384.69	46'400.00
Veranstaltungen	-	1'878.15
Total Zweckgebundene Spenden	1'085'384.27	1'155'686.58
Freie Spenden	131'914.99	158'720.00
Nachlässe/Legate	200'000.00	200'000.00
Total Freie Spenden	331'914.99	358'720.00
Total Erhaltene Zuwendungen **	1'417'299.26	1'514'406.58

* Sachspenden 2020: Technisches Zubehör für Solarbrunnen, 2019: Flugkosten der Einsatzteilnehmer; dem Ertrag steht jeweils ein Projektaufwand gegenüber.

** Davon CHF 7'322 von Personen aus dem Stiftungsrat (Vorjahr: CHF 2'750)

Umgang mit zweckgebundenen Spenden:

Die Umlagen von zweckgebundenen Spenden zugunsten von Administration und Mittelbeschaffung betragen im 2020 pauschal 5% bis (maximal) 10%.

	31.12.2020	31.12.2019
5. Betriebsaufwand nach Kostenarten	CHF	CHF
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	864'678.06	887'906.22
Personalaufwand	273'636.65	287'696.84
Sachaufwand	74'303.08	148'935.31
Abschreibungen	1'290.50	-
Total Betriebsaufwand	1'213'908.29	1'324'538.37

5.1. Projektaufwand

Bei der Zuordnung der Projektkosten orientiert sich die Stiftung JAM Schweiz an der Kategorisierung gemäss ZEWO-Methodik.

	31.12.2020	31.12.2019
Projektaufwand Afrika	CHF	CHF
Projektaufwand JAM International	851'963.35	820'685.18
Projektaufwand JAM Südafrika	12'714.71	67'221.04
Total Projektaufwand Afrika	864'678.06	887'906.22

Stiftung JAM Schweiz
Zürich

ANHANG

Sachaufwand Marketing- und Fundraising
Anteilige Personalkosten

	CHF	CHF
	34'741.12	53'068.90
	112'686.43	127'857.61
	147'427.55	180'926.51

Dieser Aufwand beinhaltet anteilige Marketing-Personalkosten (Abgrenzung gemäss ZEWO-Richtlinie).
Dazu zählen auch Aufwendungen für Zivildienstangehörige.

5.3. Administrativer Aufwand

Raumkosten und Infrastruktur
Verwaltungs- und Informatikaufwand
Anteilige Personalkosten
Abschreibungen

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
	21'252.05	20'904.10
	14'017.22	14'880.96
	107'834.85	97'870.46
	1'290.50	-
	144'394.62	133'655.52

Der Administrative Aufwand beinhaltet anteilige Personalkosten (Abgrenzung gemäss ZEWO-Richtlinie).

6. Personal

Das operative Team der Stiftung JAM Schweiz umfasst 2020 im Durchschnitt sieben Personen mit 315 Stellenprozent (Vorjahr sechs Personen mit durchschnittlich 345 Stellenprozenten).
Zum weiteren Team gehören über 100 ehrenamtliche Helfer/innen, Zivildienst-Leistende und Praktikanten.
Von den Ehrenamtlichen geleistete Stunden belaufen sich im Berichtsjahr auf ca. 600 Stunden (Vorjahr 3'300).

6.1. Personalaufwand nach Bereichen

Projektarbeit
Mittelbeschaffung
Administration
Total Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen)

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
	53'115.37	61'968.77
	112'686.43	127'857.61
	107'834.85	97'870.46
	273'636.65	287'696.84

6.2. Entschädigung an Mitglieder der Geschäftsführung:

Die Stiftung hatte im 2020 ein Mitglied in der Geschäftsführung und verzichtet deswegen auf die Offenlegung der Entschädigungen.

6.3. Entschädigung an Mitglieder des leitenden Organes:

Effektive Auslagen

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
	191.10	748.91

Die fünf Stiftungsräte sind ehrenamtlich tätig, haben aber Anspruch auf Vergütung ihrer effektiven Auslagen.

7. Nicht bilanzierte Leasing- und ähnl. Verbindlichkeiten

Mietvertrag für Verwaltungsräumlichkeiten bis 2022

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
	27'520.00	48'160.00



VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung JAM Schweiz, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Veränderung über das Kapital und Anhang) der Stiftung JAM Schweiz für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 11. März 2021 zuw/stn

Von Graffenried AG Treuhand


Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


Richard Stephan
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Von Graffenried AG Treuhand
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11

Impressum

Herausgeberin: Stiftung JAM Schweiz | Schwellenstrasse 6 | 8052 Zürich
044 5003636 | info@jam-schweiz.org | www.jam-schweiz.org
Spenden: PC 85-500500-7 | IBAN: CH21 0900 0000 8550 0500 7

Auflage: 100 Stück

In einigen Texten wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

